

Wein, 25. Decemb. 1899

Hochwuerchteter Herr Regierungsrath!

für Ihre gütige Theilnahme  
meinen herzlichsten, ergebensten Dank!  
Ich theile mit freudigen die Hoffnung,  
welche Sie bezüglich unseres Vorkom-  
mes in der Central-Commission und  
in Alterthums-Vereine auszusprechen  
die Güte hatten.

Nicht gerne habe ich meine  
Entlassung genommen; es geschah, um  
der mir vorgesetzten Behörde ein  
Arrangement zu erleichtern, von dem  
ich mir für die Zukunft der kais.  
Sammlungen, denen ich bisher vorzu-  
gehen die Ehre hatte, nur Vortheile  
erwarten kann. Es befriedigt mich,  
dass von beiden Seiten, meiner Be-  
hörde nach mir, vollkommen loyal  
vorgegangen wurde und ich am Ende  
des Jahres, ich will nicht sagen, ohne  
Wehmuth, aber ohne jede Bitterkeit

aus dem Dienste scheidet. Für Sie, hoch-  
geehrter Herr, als einen freien Mann  
liegen die Dinge glücklicherweise doch  
ganz anders!

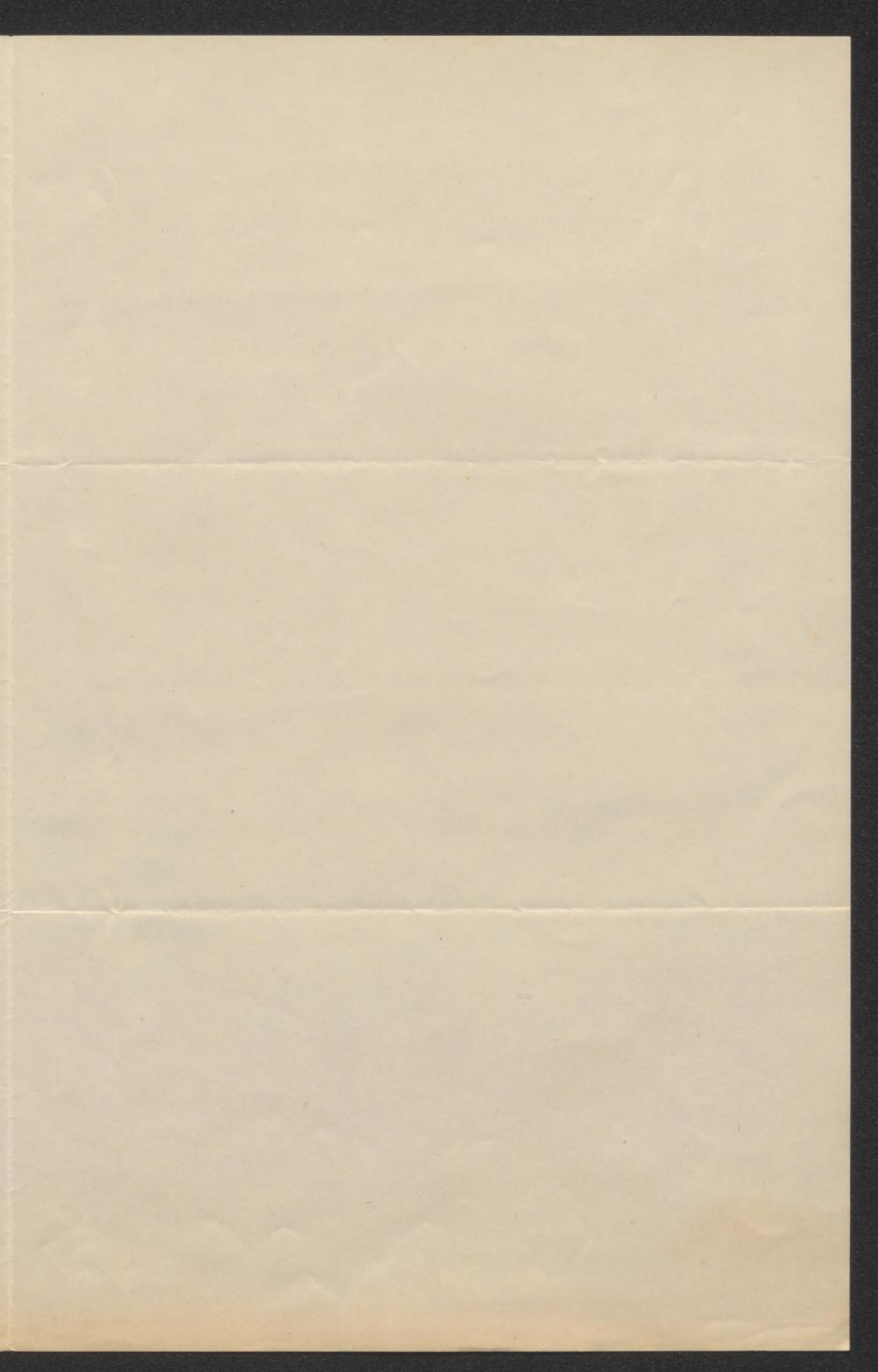
In dankbarer Ergebenheit  
und Hochachtung

Ihren Hochwvlgewordenen

aufrechtlicher

Fr. Kemmer





und diese durch welche die die die  
gestalt. Das allgemeine für die  
unter die die die die die die die die  
die die die die die die die die die

Die deutsche Literatur  
und Geschichte

von Herwig

ausgegeben

von Herwig

